

Übersicht über die Auswirkungen der Konzepte S21 und K21 auf der Strecke Heidelberg – Bruchsal – Bretten - Mühlacker

Stuttgart 21

Die Strecke Bruchsal – Mühlacker bleibt auch bei S21 ein Stiefkind im Regionalverkehr des Landes. Die S21-Planungen sehen für die **RE-Linie Heidelberg – Bruchsal – Mühlacker – Bietigheim – Stuttgart – Flughafen – Tübingen** weiterhin nur einen 2-Stunden-Takt vor. Auch soll zwischen Vaihingen und Stuttgart der zeitaufwändige Umweg über Bietigheim erhalten bleiben.

Der **Fernverkehr** von Bruchsal nach Stuttgart hat nur wenig Zukunft. Mit dem weiteren Ausbau der TGV-Linie Strasbourg – Paris wird die Zahl der TGV-Züge zwischen München und Paris deutlich steigen. Diese werden die heutigen IC-Züge von München über Stuttgart und Bruchsal nach Karlsruhe ersetzen, ohne in Bruchsal zu halten. Wenn dann nur noch alle 2 Stunden ein Zug nach Stuttgart mit einer Fahrzeit von 65 Min. fährt ist Stuttgart buchstäblich „weit weg“ von Bruchsal.

Nur wer zum **Stuttgarter Flughafen** möchte, bekommt eine kleine Verbesserung, denn das ist dann von Bruchsal und Bretten ohne Umsteigen möglich. Allerdings nur alle 2 Stunden und mit einer wenig attraktiven Fahrzeit von 63 Minuten ab Bretten.

In welchem Ausmaß in der **Verkehrsspitze** zusätzliche Züge wie heute das Angebot verdichten können, hängt davon ab, zu welchen Zusatzinvestitionen DB und Land bereit sind. Die Schlichtung hat gezeigt, dass der geplante 8gleisige Tunnelbahnhof nicht in der Lage sein wird, zwischen 7 und 8 Uhr das heutige Angebot mit vielen Zusatzzügen zu verkraften.

Stuttgart 21 wird die **Pünktlichkeit** verschlechtern, denn in dem zu kleinen Bahnhof müssen alle Gleise in dichten Abständen belegt werden, so dass ein Zug seine Verspätung auf mehrere andere Züge überträgt. Anschlüsse für Umsteiger werden schlechter, denn die durchschnittliche Wartezeit beim Umsteigen wird länger sein als heute, weil der Fahrplan sich nicht an Anschlüssen orientiert sondern an der Frage, wann in dem Mini-bahnhof Platz für einen Zug ist.

Fazit: Wenn Sie nicht zufällig regelmäßig zum Stuttgarter Flughafen oder nach Tübingen fahren wollen, ändert sich für Sie durch Stuttgart 21 nichts. Die Strecke Mühlacker – Bretten – Bruchsal – Heidelberg bleibt buchstäblich im Verkehrsschatten Stuttgarts mit einem mangelhaften 2-Stunden-Takt der RE-Züge und einer endlosen Fahrzeit wegen des Umwegs über Bietigheim. Der auf Jahrzehnte einbetonierte Engpass S21 wird für ständige Verspätungen und verpasste Anschlüsse sorgen. Das Alternativkonzept K21 hingegen verbessert die Verbindungen von Mühlacker und Bretten nach Heidelberg und von Bruchsal und Bretten nach Stuttgart durch den Stundentakt mit schnellen IRE-Zügen deutlich. Außerdem verbessert es die Leistungsfähigkeit des Stuttgarter Knotens und kostet auch noch viel weniger!

Kopfbahnhof 21

Mit K21 kommt die Strecke Bruchsal – Mühlacker endlich aus dem Verkehrsschatten heraus. Die **IRE-Linie Heidelberg – Mühlacker – Stuttgart – Tübingen – Albstadt-Ebingen** fährt im Stundentakt und ab Vaihingen direkt über die Neubaustrecke nach Stuttgart. Das Zugangebot nach Stuttgart und Heidelberg wird gegenüber heute und S21 verdoppelt und die Fahrzeit von Bretten nach Stuttgart verkürzt sich von 52 Minuten bei S21 auf nur noch 35 Minuten. Ab Mühlacker fährt zusammen mit der IRE-Linie von Karlsruhe sogar alle halbe Stunde ein schneller IRE nach Stuttgart.

Auch bei K21 wird davon ausgegangen, dass Bruchsal seinen **Fernverkehr** nach Stuttgart verlieren. Die stündlich fahrenden IRE-Züge, die in 47 Minuten in Stuttgart sind, sind aber ein deutlich besserer Ersatz als die alle 2 Stunden fahrenden Bummelzüge mit 65 Minuten Fahrzeit bei S21.

Zum **Stuttgarter Flughafen** muss bei K21 auch weiter in Stuttgart Hbf umgestiegen werden und die Fahrzeit ist mit 69 Minuten 6 Minuten länger als bei S21, aber dafür gibt es eine stündliche Verbindung, so dass man nicht unnütz früh am Flughafen ankommen muss.

In der **Verkehrsspitze** ermöglicht der Erhalt des 17gleisigen Kopfbahnhofs bedarfsabhängig den Einsatz von stündlich 2 weiteren Zügen (1 IRE, 1 RB) von Mühlacker nach Stuttgart und umgekehrt. Der zusätzliche IRE hat in Mühlacker optimale Anschlüsse von und zur S9 nach Bruchsal, so dass im Berufsverkehr sogar stündlich zwei schnelle Verbindungen Bretten – Stuttgart bestehen.

Der Erhalt des 17gleisigen Kopfbahnhofs und der Ausbau der Zulaufstrecken führt zu einer verbesserten **Pünktlichkeit**. Dank des Taktfahrplans nach Schweizer Vorbild, bei dem sich alle halbe Stunde die Züge fast aller Linien im Kopfbahnhof zum „Rendezvous“ treffen, verkürzt sich die durchschnittliche Wartezeit beim Umsteigen gegenüber heute.